

Beschlussvorlage Nr. B-266/2009

Einreicher:

D3/Amt 39

Gegenstand:

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Haushaltsstelle 74200.41600 Schlachttier- und Fleischbeschau Beschäftigungsentgelte und dergleichen, sonstige Beschäftigte in Höhe von 88.000 €

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestätigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Verwaltungs- und Finanzausschuss	27.08.2009	öffentlich			

Gesetzliche Grundlagen:

Unterschrift

Die Vorlage hat haushaltsrelevante Veränderungen:

ja nein

Haushaltsstelle(n) in Anlage, Seite ... benannt

Haushaltsstelle

1 | • | 7 | 4 | 2 | 0 | 0 | • | 4 | 1 | 6 | 0 | 0

Gesamtkosten der Maßnahme

88.000 EUR

Maßnahmenbezogene Einnahmen

EUR

Finanzbedarf ist

gesichert nicht gesichert

Finanzielle Übersicht siehe Anlage 3 Seite 1

Bereits gefasste Beschlüsse/Entscheidungen sind betroffen:

Beschluss- Nummer	Beschluss-Datum	beschlussfassendes Gremium	Beschluss ist		
			aufzuheben	außer Kraft zu setzen	zu ändern

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Haushaltstelle 74200.41600 Schlachttier- und Fleischbeschau, Beschäftigungsentgelte und dergleichen, sonstige Beschäftigte in Höhe von 88.000 €entsprechend Anlage 3.

Begründung:

Die Haushaltstelle 74200.41600 beinhaltet die finanziellen Mittel für die Vergütung der nach Tarifvertrag-Fleischuntersuchung (TV-FU) im Sachgebiet 39.04 Fleischhygiene beschäftigten MitarbeiterInnen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes der Stadt Chemnitz.

Die erhebliche Aufstockung der Finanzmittel in der genannten Haushaltsstelle ist verursacht durch:

1. Ablösung des TV Ang-O aöS durch den TV-FU

Im Jahr 2009 wurde der Tarifvertrag über die Regelung der Rechtsverhältnisse der amtlichen Tierärzte und Fleischkontrolleure außerhalb öffentlicher Schlachthöfe (TV Ang-O aöS) i.d.F. vom 14. September 2000 durch den Tarifvertrag-Fleischuntersuchung (TV-FU) abgelöst.

Der TV-FU beinhaltet u. a. eine Steigerung der Stundenlöhne des amtlichen Überwachungspersonals von 25,6% bei den amtlichen Tierärzten (24,71 €h im Jahr 2008 vs. 31,03 €h im Jahr 2009) bzw. von 28,8% bei den amtlichen Fachassistenten (12,12 €h vs. 15,61 €h).

Die erheblichen Lohnsteigerungen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für das Jahr 2009 (Frühjahr 2008) nicht bekannt und konnten deshalb nicht berücksichtigt werden.

Der TV-FU trat rückwirkend zum 01. September 2008 in Kraft – entsprechende Gehaltsnachzahlungen wurden im Februar 2009 realisiert und belasten damit den Haushalt 2009 des Amtes zusätzlich.

2. Zuführung von Personal auf der Basis des TV-FU

Die Mitarbeiter des Sachgebietes Fleischhygiene stellen die amtliche Überwachung beim Schlachtbetrieb der Gausepohl Fleisch GmbH, Niederlassung Chemnitz sicher.

Seit dem Jahr 2007 ist ein deutlicher Anstieg der Schlachtproduktion zu verzeichnen, ein Prozess der sich auch in die Gegenwart hinein zu verstetigen scheint, sodass eine entsprechende Zufuhr an Überwachungspersonal dringend erforderlich war und ist.

Im Jahr 2008 wurde im II. Quartal eine amtliche Fachassistentin (Fleischkontrolleurin) und im IV. Quartal ein amtlicher Tierarzt nach TV-FU eingestellt. Die damit einhergehenden zusätzlichen Lohn- und Lohnnebenkosten konnten aus den laufenden Haushaltsmitteln bestritten werden.

Zum 01. Februar 2009 wurden zwei weitere amtliche Tierärzte sowie vier amtliche Hilfskräfte zur Ausbildung als amtliche Fachassistenten eingestellt.

Die im Haushalt 2009 eingestellten Mittel basieren auf der Personalstärke der im Frühjahr 2008 am Schlachthof tätigen Mitarbeiter nach TV-FU (bzw. TV Ang-O aöS) des Sachgebiets (hier: eine Tierärztin und 6 amtliche FachassistentInnen).

Die weitergehende erhebliche Personalzufuhr des Jahres 2009 war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2009 (Frühjahr 2008) nicht beabsichtigt, zumal erhebliche Schwankungen in der Schlachtproduktion (hier Jahresergebnis 2006 vs. 2007) nichts Ungewöhnliches sind und eine Verstetigung der Produktionssteigerung Anfang 2008 nicht absehbar war.

Zur Verdeutlichung sei angemerkt, dass im Jahr 2006 ca. 313.000 Schweine geschlachtet wurden, davon im I. Quartal rund 85.000. Im Jahr 2007 wurden ca. 377.000 Schweine (davon im I. Quartal ca. 107.000 Schweine) und im Jahr 2008 ca. 376.000 Schweine geschlachtet (davon im I. Quartal ca. 88.000 Schweine). Im I. Quartal des Jahres 2009 wurden ca. 105.000 Schweine geschlachtet.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanungen für das Jahr 2009, im Frühjahr 2008, bewegten sich somit die Schlachtzahlen eher leicht über dem Niveau des Jahres 2006 und nicht im Bereich der Schlachtzahlen des vorausgegangenen Jahres 2007.

Insofern ist der vorliegende Planansatz in den Haushaltsstellen für das Jahr 2009 auch in der retrospektiven Analyse gerechtfertigt, zumal die sehr deutliche Personalverstärkung des Sachgebiets 39.04 zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2009 nicht in der Diskussion stand.

Ein weiterer wesentlicher Grund für die im Jahr 2009 vollzogene deutliche Personalverstärkung im Sachgebiet Fleischhygiene ist die im November 2008 bekannt gegebene, für Mitte 2009 avisierte und bereits ab Frühjahr 2009 diskontinuierlich vollzogene, Einführung der Samstagsschlachtung im Schlachtbetrieb der Gausepohl Fleisch GmbH (zusätzlicher Schlachttag).

Alle im Jahr 2008 bzw. 2009 vorgenommenen Personaleinstellungen im Sachgebiet erfolgten auf der Basis des Tarifvertrags über die Regelung der Rechtsverhältnisse der amtlichen Tierärzte und Fleischkontrolleure außerhalb öffentlicher Schlachthöfe (TV Ang-O aöS) bzw. der Nachfolgeregelung des Tarifvertrages Fleischuntersuchung.

3. Ausbildung amtlicher Fachassistenten

Im Ergebnis einer Stellenausschreibung (Oktober 2008) konnten auf dem „freien Arbeitsmarkt“ keine ausgebildeten amtlichen Fachassistenten für die SVC gewonnen werden, ersatzweise wurden per 1. Februar 2009 vier MitarbeiterInnen als „Hilfskräfte“ mit der Zielstellung der Ausbildung zum amtlichen FachassistentIn eingestellt.

Diese MitarbeiterInnen absolvieren im Rahmen ihrer Ausbildung unter Fortzahlung der Bezüge vom 03.04. – 07.10. 2009 einen theoretischen Lehrgang an der Freien Universität Berlin.

Somit entstehen dem Amt Lohn- und Lohnnebenkosten dieser MitarbeiterInnen, ohne dass diesen eine entsprechende Arbeitsleistung zugrunde liegt.

Weder der Umfang an Neueinstellungen noch der Umstand, dass keine amtlichen FachassistentInnen auf dem freien Arbeitsmarkt verfügbar sein würden, war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für das HH-Jahr 2009 bekannt.

4. Einführung eines Zwei-Gruppen-Arbeitssystems im Sachgebiet 39.04

Um die Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes einhalten zu können (max. tgl. Arbeitszeit 10 h) ist es aufgrund der ausgedehnten Schlachtzeiten von bis zu 15 h pro Tag inzwischen erforderlich, zwei Arbeitsteams mit max. á 10 Personen (zwei amtliche Tierärzte und 8 amtliche Fachassistenten) zu bilden.

Mitte des Jahres 2008 verfügte das Sachgebiet lediglich über drei amtliche Tierärzte und 16 amtliche FachassistentInnen. Aufgrund von krankheitsbedingtem Personalausfall sowie urlaubsbedingter Abwesenheit von Überwachungspersonal konnte das Vorhaben eines Arbeitssystems in zwei Gruppen bisher nur diskontinuierlich umgesetzt werden.

Die im Februar 2009 vollzogene Personalzuführung soll den Umstellungsprozess weiter voranbringen und kontinuierlicher die Arbeit des Sachgebiets mit zwei Arbeitsteams gewährleisten.

Auch unter diesem Aspekt sind die unter Punkt 3 dargestellten zusätzlichen Personalkosten für die Ausbildung von amtlichen Fachassistenten zu betrachten.

5. Krankenstand im Sachgebiet 39.04. Fleischhygiene

Im 1. Halbjahr 2009 ist der Krankenstand zum Vergleichszeitraum 2008 sowohl bei den amtlichen FachassistentInnen als auch den amtlichen Tierärzten im Sachgebiet 39.04 Fleischhygiene deutlich angestiegen.

Zur Vertretung kranker Mitarbeiter muss u. a. auch nach TV-FU angestelltes Personal eingesetzt werden, was die Personalkosten in den entsprechenden Haushaltsstellen des Amtes steigert.

6. Lehrgang Sachgebietsleiter

Seit dem 23. September 2008 absolviert der Sachgebietsleiter 39.04 Fleischhygiene den Angestelltenlehrgang II. Diese Fortbildungsmaßnahme war zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Haushalts 2009 noch nicht in konkreter Planung.

Für den Zeitraum der Abwesenheit aufgrund der Fortbildungsmaßnahme (ca. 10 – 11 Wochen im Jahr 2009) muss der Sachgebietsleiter (Mitarbeiter im Anstellungsverhältnis nach TVöD) durch einen amtlichen Tierarzt nach TV-FU vertreten werden.

Insofern entstehen ebenfalls zusätzliche Lohn- und Lohnnebenkosten, die aus den entsprechenden Haushaltsstellen des Amtes zu bestreiten sind.

7. Ausscheiden einer amtlichen Fachassistentin nach TVöD

Zum 1. März 2009 wurde nach Ausscheiden der für das Sachgebiet Fleischhygiene am Standort: Schlachthof Chemnitz, Mauersberger Str. 10 tätigen Mitarbeiterin Sekretariat eine Nachfolge durch Stellenumwandlung einer „Fleischkontrolleurs-Stelle“ geschaffen.

Die Mitarbeiterin, die ehemals als amtliche Fachassistentin (Fleischkontrolleurin) tätig war und nunmehr als Mitarbeiterin Sekretariat arbeitet, stand und steht mit der Stadt Chemnitz in einem Beschäftigungsverhältnis nach TVöD.

Die bis zum 28. Februar 2009 ausgeübte Tätigkeit dieser Mitarbeiterin als amtliche Fachassistentin muss nunmehr durch eine amtliche Fachassistentin im Anstellungsvertrag nach TV-FU durchgeführt werden.

Dies führt zu entsprechenden Ausgabensteigerungen in den diesbezüglichen Haushaltsstellen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes, entlastet aber im Gegenzug Personalausgaben des Sammelnachweises 1.

Auch diese Entwicklung zeichnete sich im Frühjahr 2008, dem Zeitpunkt der Haushaltsplanung für 2009 nicht ab.

8. Abbau von Mehrarbeitszeiten von Mitarbeitern des Sachgebiets 39.04

Durch den verstärkten Einsatz der amtlichen Tierärzte, die nach dem TV-FU angestellt sind, konnten seit Februar 2009 zum ersten Mal nach mehr als 1,5 Jahren die persönlichen Arbeitszeitkonten der zwei nach TVöD beschäftigte Tierärzte des Sachgebiets 39.04 ausgeglichen werden.

Allein die Rückkehr zur 40-Stunden-Woche nach Auslaufen des Haustarifvertrags zum 31. März 2009 hätte dafür nicht ausgereicht.

Die Vergütung dieser (zusätzlichen) Einsatzzeiten der nach TV-FU angestellten Tierärzte muss durch das Amt geleistet werden. Auch dies war bei den Planungen der entsprechenden Haushaltsmittel in 2008 nicht kalkulierbar.

Bisher konnten der Haushaltsstelle 74200.41600 Schlachttier- und Fleischbeschau Beschäftigungsentgelte und dergleichen sonstige Beschäftigte durch überplanmäßige Mittelbereitstellung bereits Mittel in Höhe von 79.747 € zugeführt und dadurch der ursprüngliche Haushaltsansatz i.H. von 227.000 € auf nunmehr 306.747 € angehoben werden.

Mit Stand vom 10.07.2009 wurden aus der Haushaltsstelle finanzielle Mittel i. H. v. 177.857,86 € aufgewendet, sodass die Haushaltsstelle 74200.41600 derzeit zu 58 % ausgeschöpft ist.

Monatlich fließen ca. 30.000 € - 35.000 € aus der Haushaltsstelle ab, sodass bei der derzeitigen Mittelausstattung davon auszugehen ist, dass für die nach TV-FU beschäftigten MitarbeiterInnen der Stadt nur noch die Gehälter bis einschließlich des Monats September 2009 aus dem Haushalt des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes bestritten werden können.

Da erfahrungsgemäß im VI. Quartal die Schlachtung vergleichsweise erhöht ist und daraus resultierend auch die Arbeitszeiten und Lohnkosten ansteigen, wird durch das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt in der Haushaltsstelle 74200.41600 ein Fehlbetrag von 88.000 € veranschlagt.

Die beantragten überplanmäßigen Mittel in Höhe von 88.000 € sollen aus den erwarteten Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 74200.10000 Schlachttier- und Fleischbeschau Verwaltungsgebühren bereitgestellt werden.

Mit Stand 10.07.2009 wurden in dieser Haushaltsstelle bereits Mittel in Höhe von 473.746 € erwirtschaftet (Verwaltungsgebühren für die Sicherstellung der amtliche Überwachung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung des Zeitraums November 2008 bis April 2009).

Bei einem monatlichen Zugang von Finanzmitteln in Höhe von ca. 75.000 € wird erwartet, dass im Oktober des Jahres die gemäß Haushaltsansatz 2009 in der Stelle 74200.10000 geplanten Verwaltungseinnahmen in Höhe von 770.000 € erwirtschaftet sein werden (amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung für den Zeitraum 11/2008 – 08/2009)

Die erwarteten Mehreinnahmen (Verwaltungsgebühren für die amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung im Zeitraum September/Oktober 2009) stehen somit voraussichtlich kassenwirksam ab November 2009 zur Deckung der beantragten überplanmäßigen Mittel zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt keinen Einfluss auf die Fälligkeit der Zahlung von Gehältern seiner Mitarbeiter hat.

Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Chemnitz die fristgerechte Vergütung der nach TV-FU beschäftigten städtischen Mitarbeiter nicht aufgrund fehlender Mittel in der dafür vorgesehenen Haushaltsstelle des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramts versagen kann.

Insofern wird die überplanmäßige Bereitstellung der Mittel als unabdingbar eingeschätzt.